



# Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen mit Afrika

## Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung

### Afrika – Kontinent der Chancen!

Wirtschaftsreformen und verbesserte Wettbewerbsfähigkeit haben auf unserem Nachbarkontinent vielerorts **dynamische Wachstumsmärkte** entstehen lassen. Afrikanische Staaten bieten zunehmend attraktive Perspektiven für Unternehmen und Investoren: Eine junge Bevölkerung, wachsende Verfügbarkeit von Arbeitskräften, steigende Kaufkraft, neue Absatzmärkte und eine Einbindung in globale Wertschöpfungsketten.

Trotz dieser Potentiale ist die Wirtschaft bei Investitionen oft noch zurückhaltend. Ein Grund dafür ist der Mangel an **gut ausgebildeten und qualifizierten Fach- und Führungskräften** und an Möglichkeiten, ein berufsorientiertes Studium oder eine praxisnahe Ausbildung zu absolvieren. Die Folge: Viele Jugendliche finden keine **Studienangebote und Arbeitsplätze**, da Angebot und Nachfrage auf den Arbeitsmärkten auseinanderklaffen. Diese Lücken wollen wir verringern, um in afrikanischen Partnerländern wichtige Impulse für ein nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung zu setzen.

### Jobs – Eine Win-Win-Situation!

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat sich zum Ziel gesetzt, **deutsche, europäische und afrikanische Unternehmen und Investoren** bei ihrem Engagement in Afrika zu unterstützen. Wirtschaftsstandorte und Branchen sowie ein afrikanischer Mittelstand sollen aufgebaut und gestärkt werden. Ausgehend vom **Marshallplan mit Afrika** und der

G20-Investitionspartnerschaft **Compact with Africa** will die Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung **nachhaltige Investitionen fördern**. Zudem soll zur Schaffung von **Studienangeboten** sowie **Ausbildungs- und Arbeitsplätzen** in ihren Partnerländern **Äthiopien, Côte d'Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal und Tunesien** beigetragen werden.

**Akademisch qualifizierter Nachwuchs** bietet das Innovationspotential für die Arbeitsmärkte von morgen. Dennoch ist die **Arbeitslosigkeit unter jungen Akademikern** vielfach hoch – aufgrund fehlender Perspektiven, aber auch weil Hochschulen und Unternehmen nur bedingt zusammenarbeiten.

Hier setzt das vom BMZ finanzierte **Programm „Praxispartnerschaften“** des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an, indem es die Lücke zwischen Hochschule und Wirtschaft schließt. Praxisrelevante Inhalte und unternehmerische Kompetenzen werden unter Beteiligung der deutschen und afrikanischen Wirtschaft in die Studiengänge integriert. So werden der **Wissenstransfer** aus den Unternehmen in die Hochschulen sowie der **Innovationstransfer** aus der Wissenschaft in die Arbeitswelt sichergestellt.

### Wir fördern das Engagement von Hochschulen und Unternehmen für mehr Beschäftigung in Afrika!

Eine enge **Verzahnung zwischen akademischer Bildung und beruflicher Praxis** ist an vielen deutschen Hochschulen Standard. Das Programm „Praxispartnerschaften“ zielt darauf ab, dieses Modell

gemeinsam mit Partnern in Afrika weiterzuentwickeln und auf länderspezifische Kontexte anzuwenden. Neben der gemeinsamen Entwicklung von Curricula ist die Etablierung studienbegleitender Praktika, Career-Centers oder realitätsnaher Case-Studies ein wichtiges Element der Partnerschaften. Bestandteil der Förderung sind zudem Mittel für begleitende anwendungsbezogene Forschungsprojekte sowie Beratung und Networking-Angebote durch den DAAD.

### Das Angebot der Praxispartnerschaften im Überblick

#### Projektträger

**Deutsche Hochschulen und ihre Institute** sind Projektträger und Antragsteller. Die Projekte beruhen auf Kooperationsvereinbarungen mit den Partnerhochschulen in den Zielländern sowie den beteiligten Unternehmen, Kammern und Verbänden.

#### Projekthinhalte

Im Fokus der Projekte steht die **Entwicklung von Studienangeboten**, die dem aktuellen Stand der Wissenschaft sowie dem Bedarf der Wirtschaft nach gut qualifizierten, innovativ denkenden Arbeitskräften gerecht werden. Fachliche Fragen in den ausgewählten Themen der Sonderinitiative sind dabei eng verbunden mit überfachlichen Inhalten. Unternehmerisches Denken und Projektmanagementkompetenzen werden in die Studiengänge integriert. Ein zweites Standbein bilden studienbegleitende Angebote, die eine frühe **Vernetzung der Studierenden in der Arbeitswelt** sowie bessere Übergänge von der Hochschule in die Wirtschaft ermöglichen. So stehen den lokalen Arbeitsmärkten zukünftig qualifizierte Kräfte zur Verfügung. Durch die Qualifizierung der Lehrenden in den Partnerländern wird die Nachhaltigkeit der Projekte sichergestellt.

#### Förderung

Der DAAD fördert Projekte mit einer Laufzeit von bis zu 3,5 Jahren. Die Fördersumme beträgt bis zu 630.000 Euro für Personal-, Mobilitäts- und Sachausgaben.



Eine Eigenbeteiligung der Hochschulen sowie der Wirtschaftspartner ist vorgesehen.

#### Antragstellung

Das Programm wird auf [www.daad.de](http://www.daad.de) ausgeschrieben. Eine unabhängige Expertenkommission trifft unter den eingehenden Anträgen eine Auswahl nach in der Ausschreibung spezifizierten Kriterien sowie der Verfügbarkeit von Mitteln.

#### Aktuelles Beispiel: Praxispartnerschaften in Äthiopien – Stärkung der Textilwirtschaft

Zwei Projekte deutscher Hochschulen mit äthiopischen Partnern im Bereich Textilwirtschaft haben im Juli 2019 begonnen. Die **Reform von Curricula im Bereich der Ingenieurwissenschaften, die Einrichtung online-gestützter Lehrformate und die Vernetzung mit deutschen und äthiopischen Unternehmen** sind wichtige Maßnahmen, um die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden zu stärken und so das Potential an Arbeits- und Führungskräften für die wachsende Branche zu steigern. Damit eine bestmögliche Wirkung erzielt wird, stimmen sich beide Projekte eng miteinander ab.

#### Ihre Ansprechpartner beim DAAD

Dr. Ursula Paintner  
+49 (0) 228 882 8686  
paintner@daad.de

Heike Heinen  
+49 (0) 228 882 355  
h.heinen@daad.de

# DAAD

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  
Referat 113 – Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung

Stand 08/2019

Kontakt [info@SI-JOBS.de](mailto:info@SI-JOBS.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

Postanschrift der BMZ Dienstsitze BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 99 535-0